

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 50 (1924)
Heft: 45

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



„Bis sich die Herren Volksvertreter darüber einig sind, ob sie der Altersversicherung noch die Invalidenversicherung anhängen sollen, können wir's uns noch ein paar Jahre gemütlich machen.“

Lieber Nebelspalter!

Ein kleiner Knabe durfte seine Mutter und sein neugeborenes Schwesterchen im Spital besuchen. Dort werden den Neugeborenen, um Verwechslungen zu vermeiden, kleine Etiketten mit Name und Gewicht angesteckt. Als nun der Knabe diese Etikette am Ärmel seines Schwesterchens entdeckte, sagte er: „O ja, me gheht, daß es es neus Chindli ist, der Pris isch ja no dra.“

*

Um sich von Spleen und Mücken zu kurieren, Muß man den Nebelspalter abonnieren.

Malitiös

Die junge Frau kommt vom Friseur, Befreit vom langen Zopfe:

„Mein Männchen, wie gefall' ich dir Mit meinem B u b i k o p f e?“ —

„Es ist ein Fortschritt hin zum Mann“, So spricht der Gatte höhnend, „Bei dir zum Beispiel sicherlich Das Äußere verschönend.“

„Und würden die Gedanken durch Den Haarschnitt um so länger, So träte ich begeistert auf Als dieses Schnittes Sängers!“

Koté

Kinder mund

Lehrer: Warum kommst Du so spät? Karlchen: Mein Papa brauchte mich zu Hause.

Lehrer: Hätte er da nicht jemand anders nehmen können?

Karlchen: Nein, Herr Lehrer, er hat mich verhaufen!

qu

Restaurant
HABIS-ROYAL
Zürich
Spezialitätenküche